

## **Mehr Grün für unser Selent**

Liebe Selenter\*Innen,

Im Mai ist Kommunalwahl und wir wollen, dass Sie teilnehmen. Es geht um Ihre Gemeinde, um unsere Natur und ganz besonders um Ihr Geld.

Wir Grüne wünschen uns Selent dörflich, grün und lebenswert.

Wachstum um jeden Preis mit neuen Wohn- und Gewerbegebieten ist nicht unsere Politik. Selent gehört mit 12 Millionen Euro an Krediten zu den am höchsten verschuldeten Gemeinden in Schleswig-Holstein. Wir wünschen Zurückhaltung bei neuen Bau-Projekten. Die Selenter Bürger\*Innen werden durch Steuern und Abgaben, wie Oberflächenwasserabgabe, Strassenreinigungsgebühr, Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer und auch die Hundesteuer, sehr belastet.

Die Senkung von Steuern und Abgaben zur finanziellen Entlastung unserer Bürger\*Innen ist eine zentrale Aufgabe für die nächste Gemeindevertretung.

### **Was die Grünen für Sie erreichen wollen:**

#### **1. Dorfentwicklung**

- keine Erhöhung der Grundsteuer und anderer gemeindlicher Abgaben.
- Ausbau und Verbesserung des Schulstandortes.
- Jugendangebote schaffen, insbesondere Plätze und Räume hierfür, zum Beispiel eine Skateranlage oder einen Basketballkorb.
- keine neuen Baugebiete, keine neuen Gewerbegebiete. Es ist besser innerörtliche Lücken zu schließen
- Verschönerung/ Belebung des Dorfplatzes. Die illegale Fällung der Linden vor EDEKA ging leider in die völlig falsche Richtung. Unser Wunsch, die Linden am gleichen Ort neu anzupflanzen, fand bei den anderen Parteien des Ortes keine Unterstützung.

## 2. Natur und Umwelt

- Mehr naturbelassene Grünflächen. Die Gemeinde hat jüngst neben der Eltern-Kind-Klinik für 50.000 € die sogenannte Flutmulde zur Aufnahme eventueller Überflutungen anlegen lassen. Unser Antrag, den hier verrohrten Bachlauf der Goosbek freizulegen, fand bei allen anderen Parteien leider keine Zustimmung.
- Schön wäre weniger Damwild. Jeder Garten, aber auch Natur jeder Art wird ohne Wildschutzzaun komplett kahlgefressen.
- Wir unterstützen die Einrichtung des Nationalparks Ostsee.
- Wir befürworten die Anschaffung geräuscharmer Akkugeräte als Ersatz der sehr lauten 2-Takt-Verbrenner für den Bauhof, insbesondere Freischneider/Laubbläser sind eine Zumutung für Bauhofarbeiter und Einwohner.

## 3. Energie und Wärme

- Falls eine Erweiterung des Gewerbegebietes gewünscht wird, dann sollte diese in Form einer flächigen Photovoltaikanlage realisiert werden.
- Die Gemeinde findet in der Klimaschutzagentur des Kreis Plön einen leistungsfähigen Partner in allen Fragen des Klimaschutzes, sowohl in der Technik als auch in der Einwerbung von Fördermitteln. Ein Beitritt zur Klimaschutzagentur wird empfohlen.
- **Solardächer auf alle öffentlichen Gebäude**  
Stark verbesserte Solarzellen machen aus fast jedem Dach eine attraktive, autarke Einnahmequelle. Das gilt für öffentliche Gebäude wie für private Häuser. Als besonders rückständig sehen wir das Amtsgebäude in Selent an. Das Dach des Amtes ist ideal geeignet für eine Photovoltaikanlage und die Anlage sollte zügig installiert werden.
- Unsere Straßenlaternen leuchten vielfach zur Unzeit. Die Laternenleuchtzeiten sind zu verbessern.
- Wir fordern eine Wärmeplanung für die sanierungsbedürftigen Quartiere der Gemeinde.

#### 4. Verkehr und Mobilität

- **Verkehrsberuhigung durch Sperrung der Walddurchfahrt Blumenburger Allee**  
Viele Eltern mit kleinen Kindern sind in das Neubaugebiet „Wiesenu“ eingezogen. Besonders auswärtige Fahrzeuge aller Art gefährden die Anwohner der Wiesenu und den Weg der Kleinen in den Kindergarten und zur Schule. Wir schlagen vor, die Walddurchfahrt für motorisierte Fahrzeuge zu sperren.
- Verkehrsberuhigung in allen Wohngebieten
- **Tempo 30 auf der Bundesstraße B202**  
Insbesondere der Bereich der B 202 ab den Autohändlern, über den Bereich Apotheke, Selenter Hof, Amt, Imbiss, Bushaltestellen, Dorfplatz, EDEKA, Abfahrt Plöner Straße bis zur Einfahrt der Hausarztpraxis Zechlin ist eng, unübersichtlich und wird von vielen Fussgängern, Radfahrern, Schulkindern, Senioren und Einkaufsverkehren überquert. Hier hat es in der jüngeren Vergangenheit zahlreiche Unfälle gegeben. Wir setzen uns nachdrücklich für eine Reduktion des Tempos auf 30 km/h ein.
- Wir schlagen die Schaffung von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Dorfplatz, bzw. den Bushaltestellen als Schnittstelle zum ÖPNV vor.
- Wir wünschen uns ein E-Car-Sharing am Dorfplatz.